

Physiker wird neuer Göttinger Uni-Präsident

Prof. Dr. Johannes Wessels wechselt voraussichtlich Ende des Jahres von Münster nach Göttingen



Blumen nach der Wahl: Stiftungsratsvorsitzender Stephan Weil (links), Universitätsvizepräsidentin Dr. Valérie Schüller und Senatssprecher Prof. Dr. Ramin Yahyapour (rechts) gratulierten dem künftigen Göttinger Uni-Präsidenten Prof. Dr. Johannes Wessels. © Foto: Peter Heller/Universität Göttingen/ng

Göttingen – Mit dem Physiker Prof. Dr. Johannes Wessels wird erneut ein Physiker Präsident der Universität Göttingen. Das haben der Senat und Stiftungsausschuss der Universität am Mittwoch einstimmig beschlossen.

Wessels folgt auf Prof. Dr. Axel Schölmerich, der die Aufgaben des Präsidenten seit März vergangenen Jahres wahrnimmt, um nach der Abwahl von Präsident Metin Tolan –

ebenfalls Physiker – im Herbst 2024 die Zeit bis zum Antritt eines neuen Präsidenten zu überbrücken. Wessels sechsjährige Amtszeit beginnt voraussichtlich gegen Ende des Jahres. Wessels ist noch bis in Herbst hinein Rektor und damit Chef der Universität Münster. Im November 2025 stand sein Name „durchaus überraschend nicht auf der Liste der Findungskommission für die Besetzung des Chefsessels“ an der Hochschule, wie die Westfälischen Nachrichten berichten. Wessels Posten in Münster übernimmt Osnabrücks Uni-Präsidentin Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl.

Senatssprecher Prof. Dr. Ramin Yahyapour erklärte zur Wahl des künftigen Göttinger Uni-Präsidenten: „Johannes Wessels bringt nach zehn Jahren an der Spitze des Rektorats einer Volluniversität die besten Voraussetzungen mit, um die Universität Göttingen strategisch neu auszurichten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche ihm bei seiner Amtsführung viel Erfolg.“

Der Vorsitzende des Stiftungsausschusses Universität, der frühere Ministerpräsident Stephan Weil, machte deutlich: „Mit Johannes Wessels gewinnt die Universität Göttingen einen angesehenen Wissenschaftler und erfolgreichen Hochschulpräsidenten.“

Zudem gratulierte Niedersachsens Wissenschaftsminister Falko Mohrs (SPD) dem künftigen Göttinger Uni-Präsidenten Wessels: „Er verbindet wissenschaftliche Exzellenz mit strategischem Weitblick und internationaler Erfahrung – Qualitäten, die ihn in besonderer Weise befähigen, die traditionsreiche und breit aufgestellte Universität Göttingen erfolgreich in die Zukunft zu führen.“ Die einstimmige Wahl und die Geschlossenheit innerhalb der Universität sind aus Sicht von Mohr wichtige Voraussetzungen, um den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen und die Universität weiter erfolgreich in die Spur zu bringen.

Johannes Wessels (Jahrgang 1962) studierte Physik an der Universität Heidelberg, wo er 1990 auch promoviert wurde. Als Postdoktorand war er bei der Gesellschaft für Schwerionenforschung in Darmstadt tätig, an der State University in Stony Brook, New York, und an der Universität Heidelberg. Dort habilitierte er sich im Jahr 2000. Von 2001 bis 2002 war er als Senior Scientist erneut bei der Gesellschaft für Schwerionenforschung in Darmstadt beschäftigt.

Seit 2003 ist er Professor an der Universität Münster und Direktor des dortigen Instituts für Kernphysik. Von 2005 bis 2006 war er dort Prodekan und von 2006 bis 2010 Dekan des Fachbereichs Physik. Im Oktober 2016 wurde er zum Rektor der Universität Münster gewählt, seit September 2022 ist er außerdem Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz Nordrhein-Westfalen. Der Deutsche Hochschulverband wählte Wessels 2018 zum „Rektor des Jahres“.

BERND SCHLEGEL